

- Regelmäßige zyklische Prüfungen sind im Hinblick auf den Zustand und die Sicherheit des Benutzers, die von der vollkommenen Funktionalität und Beständigkeit des Gerätes/der Vorrichtung abhängt, als grundlegend zu betrachten.
- Während der zyklischen Prüfung sollte man die Lesbarkeit aller Kennzeichen der Schutzausrüstung (Eigenschaften des jeweiligen Gerätes/der Vorrichtung) überprüfen.
- Alle Informationen zur individuellen Schutzausrüstung (Bezeichnung, Seriennummer, Erwerbsdatum, Gebrauchsaufnahme, Benutzername, Informationen über Reparaturen und Kontrollen und zum Aus-dem-Verkehr-Ziehen) müssen in die Anwendungskarte eingetragen werden. Für die Einträge ist der Betrieb, in dem die Schutzausrüstung verwendet wird, zuständig. Die Karte wird von einer im Betrieb für Schutzausrüstung zuständigen Person ausgefüllt. Ohne eine ausgefüllte Anwendungskarte zu besitzen, ist die Anwendung der individuellen Schutzausrüstung untersagt.
- Sollte das Gerät/die Vorrichtung außerhalb seines Herstellungslandes verkauft werden, muss der Lieferant das Gerät/die Vorrichtung mit einer Bedienungsanleitung, Wartungsanweisungen und Informationen zu den zyklischen Kontrollen und Geräte Reparaturen in der im jeweiligen Land geltenden Sprache ausstatten.
- Die individuelle Schutzausrüstung wird sofort aus dem Verkehr gezogen, wenn irgendwelche Zweifel zu seinem Zustand oder sachgemäßer Funktion auftreten. Das Gerät/die Vorrichtung kann nach einer detaillierten vom Hersteller durchgeführten Kontrolle und seiner schriftlichen Einwilligung erneut eingesetzt werden.
- Im Fall eines Zum-Einsatz-Kommens bei einem Absturz sollte das universelle Verbindungselement sofort aus dem Verkehr gezogen und entsorgt werden.
- Nur Auffanggurte gemäß der Norm EN 361 sind die einzige zugelassene Vorrichtung zur Erhaltung einer individuellen Körperhaltung in der Schutzausrüstung gegen einen Absturz.
- Die Schutzausrüstung gegen einen Absturz kann ausschließlich an Klemmpunkte (Bügel und Schlingen) des Auffanggurtes, die mit großem „A“ gekennzeichnet sind angeschlossen werden.
- Der Verankerungspunkt (Anschlagpunkt) der Schutzausrüstung gegen einen Absturz sollte über eine stabile Konstruktion und eine Lage verfügen, die die Chancen eines Unfalls einschränken und die Länge des freien Falls minimalisieren. Der Verankerungspunkt der Schutzausrüstung sollte sich über dem Arbeitsplatz des Benutzers befinden. Die Form und der Aufbau des Anschlagpunkts sollten ein selbständiges Verrutschen oder Ablösen der Vorrichtung/des Gerätes verhindern. Empfohlen wird die Anwendung gekennzeichneteter und zertifizierter Anschlagpunkte, die der Norm EN 795 entsprechen.
- Pflicht ist es, den Freiraum unter dem Arbeitsplatz zu prüfen, unter dem die individuelle Schutzausrüstung gegen einen Absturz verwendet wird, um Zusammenstöße mit Objekten mit niedrigerer Fläche während der Verhinderung eines Absturzes zu vermeiden. Den Wert des Freiraums unter dem Arbeitsplatz ist in der Bedienungsanleitung der Schutzausrüstung, die wir einsetzen möchten, nachzuschlagen.
- Während der Anwendung der Schutzausrüstung sollte man besondere Acht auf gefährliche Erscheinungen, die die Funktionen der Vorrichtung und die Sicherheit des Benutzers beeinflussen könnten, geben, insbesondere auf:
 - Verknoten und Verschieben der Seile entlang scharfer Kanten;
 - pendelnde Abstürze;
 - Stromleitungen;
 - jegliche Beschädigungen wie Schnitte, Scheuerungen, Korrosion;
 - Einwirkung von Randtemperaturen;
 - negative Auswirkung von Klimafaktoren;
 - Chemikalienwirkung;
- Die individuelle Schutzausrüstung muss in Verpackungen, die die Vorrichtung vor Beschädigungen und Wassereinwirkung schützt, z.B. in Taschen aus imprägnierten Textilien, in Kunststoff- oder Stahlkoffern oder in Kisten transportiert werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung muss auf eine Weise gereinigt und desinfiziert werden, so dass das Material (Rohstoff), aus dem sie angefertigt ist, nicht beschädigt wird. Zum Reinigen der Textilien (Bänder, Seile) sanfte Reinigungsmittel verwenden. Die Textilien können per Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden. Gründlich spülen. Die Kunststoffteile sollten nur mit Wasser gereinigt werden. Die während der Reinigung oder Verwendung durchnässte Vorrichtung sollte unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen getrocknet werden. Metallteile und -vorrichtungen (Federn, Angeln, Rasten usw.) können zwecks Verbesserung ihrer Funktion zyklisch eingeschmiert werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung sollte locker verpackt, in gut gelüfteten, trockenen Räumen, abgesichert vor direkter Licht- und UV-Einstrahlung, Verstauben, scharfen Gegenständen, Extremtemperaturen und ätzenden Wirkstoffen gelagert werden.

Für die Einträge in der Anwendungskarte ist der Betrieb, in dem die Ausrüstung genutzt wird zuständig.

Die Anwendungskarte sollte vor der ersten Ausgabe der Ausrüstung ausgefüllt werden.

Alle Informationen zur Schutzausrüstung (Bezeichnung, Seriennummer, Erwerbsdatum und Gebrauchsaufnahme, Benutzername, Informationen über Reparaturen und technische Prüfungen wie auch das Aus-dem-Verkehr-Ziehen) müssen sich auf der Anwendungskarte des jeweiligen Gerätes/der Vorrichtung befinden.

Die Karte wird von einer im Betrieb für Schutzausrüstung zuständigen Person ausgefüllt.

ANWENDUNGSKARTE

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| GERÄTBEZEICHNUNG TYP/MODELL | KATALOGNUMMER |
| GERÄTNUMMER | HERSTELLUNGSDATUM |
| BENUTZERNAME | |
| ERWERBSDATUM | ZUM GEBRAUCH ÜBERGEBEN AM |

TECHNISCHE PRÜFUNG

| | DATUM DER PRÜFUNG | PURSACHEN FÜR DIE PRÜFUNG ODER REPARATUR | BESCHÄDIGUNGEN, DURCHFÜHRTE REPARATUREN, BEMERKUNGEN | DATUM DER NÄCHSTEN PRÜFUNG | UNTERSCHRIFT DER ZUSTÄNDIGEN PERSON |
|---|-------------------|--|--|----------------------------|-------------------------------------|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |

PROTEKT, 93-403 ŁÓDŹ
ul. Starorudzka 9
TEL.: (+48 42) 680 20 83
FAX: (+48 42) 680 20 93
e-mail: protekt@protekt.com.pl

Das EU-Zertifikat wurde in
CETE APAVE SUDEUROPE
BP 193, 13322 Marseille,
France - 0082, erstellt.

Gebrauchsanleitung



Vor Gebrauch der Ausrüstung
Gebrauchsanleitung gründlich
lesen

CE 0082

EN 361:2002
EN 358:2000

Klasse: AB 120 01

Der Auffanggurt P-20 ist Bestandteil der persönlichen Absturzschutzausrüstung und entspricht der EN 361 sowie EN 358.

AUFBAU

Der Auffanggurt besteht aus entsprechend zusammengenähten und mit Metallklammern verbundenen Polyamidgurtabschnitten. Das dadurch gebildete Sicherheitssystem gewährleistet einen vollen Arbeitskomfort und die -sicherheit.

AUSSTATTUNG

- Hintere Anschlagklammer - für den Anschluss einer Verbindungs- und Dämpfungseinheit.
- Brustanschlagschlaufen - für den Anschluss einer Verbindungs- und Dämpfungseinheit.
- Verstellbares Verbindungsgurt
- Einstell- und Verbindungsclammern - für ein leichtes und schnelles Anlegen des Auffanggurtes und für die Anpassung der Länge aller Gurte an die Körperform des Nutzers.

GEBRAUCHSZEITRAUM

Der Auffanggurt darf 5 Jahre nach seiner Erstausrüstung für die Ingebrauchnahme durch den Nutzer eingesetzt werden. Nachdem die Dauer von 5 Jahren abgelaufen ist, ist er einer genauen Werkskontrolle zu unterziehen.

Die Werkskontrolle darf von:

- dem Hersteller des Auffanggurtes,
- einem durch den Hersteller Berechtigten,
- einem durch den Hersteller berechtigten Unternehmen durchgeführt werden.

Während der Werkskontrolle wird der Gebrauchszeitraum des Auffanggurtes bis zur nächsten Werkskontrolle festgelegt.

Der Auffanggurt ist sofort außer Gebrauch zu nehmen und zu vernichten, wenn er einen Absturz verhindert hat.

GRÖSSEN

| Größe | Körperhöhe [cm] | Brustumfang [cm] |
|---------------|-----------------|------------------|
| M-XL (mittel) | 164 - 180 | 85 - 100 |
| XXL (groß) | 180 - 195 | 100 - 130 |

BESCHREIBUNG DER KENNZEICHNUNG

Modell der Ausrüstung

Type der Ausrüstung

Katalognummer

Größe

Herstellungsmonat und -jahr der Ausrüstung

Seriennummer der Ausrüstung

Nummer / Jahr der EN, deren Anforderungen durch die Ausrüstung erfüllt werden

CE-Symbol und Nummer der für die Kontrolle des Herstellungsprozesses der Ausrüstung verantwortlichen, notifizierten Stelle (Artikel 11)

oznaczenie producenta
lub dystrybutora urządzenia

P-20

AUFFANGGURT

Klasse: AB 120 01

Größe: MITTEL
 GROSS

Herstellungsdatum: 09.2003

Nummer der Ausrüstung: 00012

EN 361:2002
EN 358:2000

CE 0082

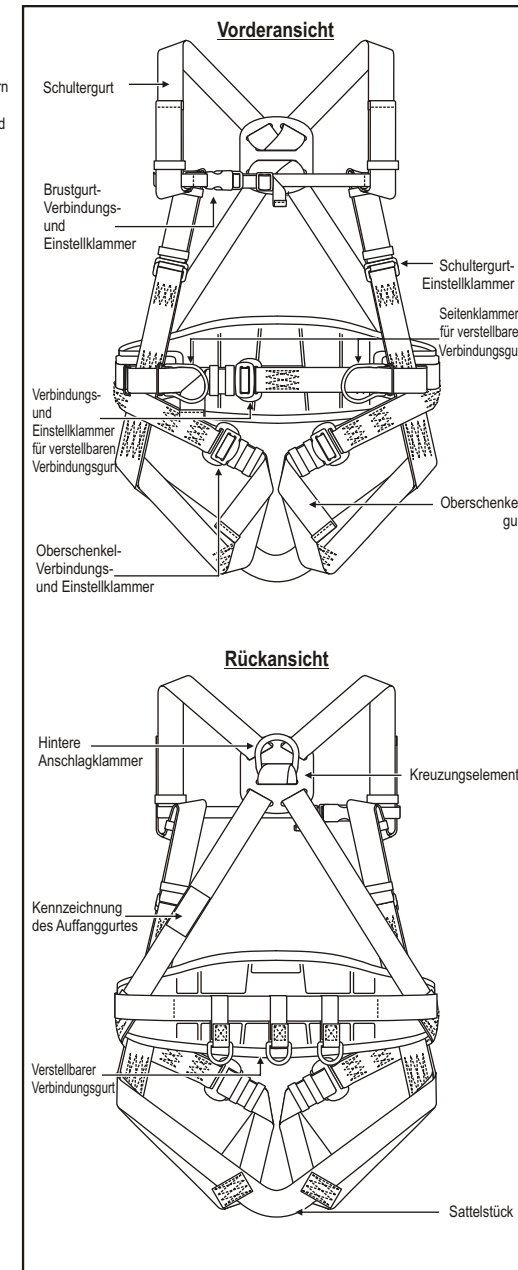
PROTEKT

Vor Gebrauch der Ausrüstung
Gebrauchsanleitung
gründlich lesen

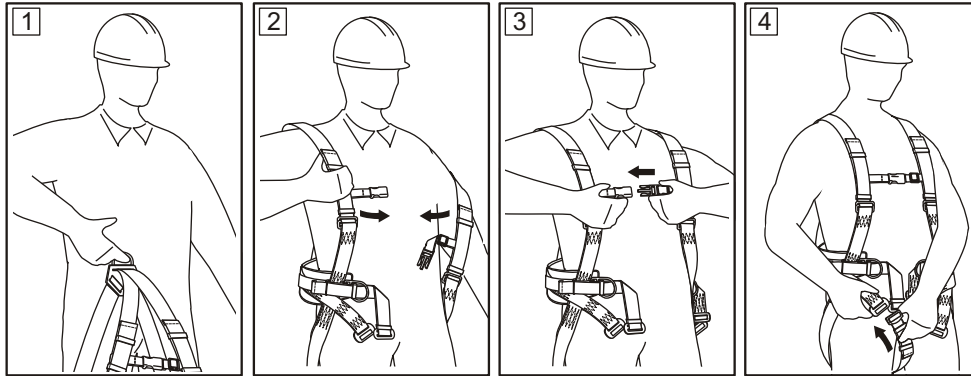
PROTEKT®

Auffanggurt

P-20



AUFFANGGURT ANLEGEN



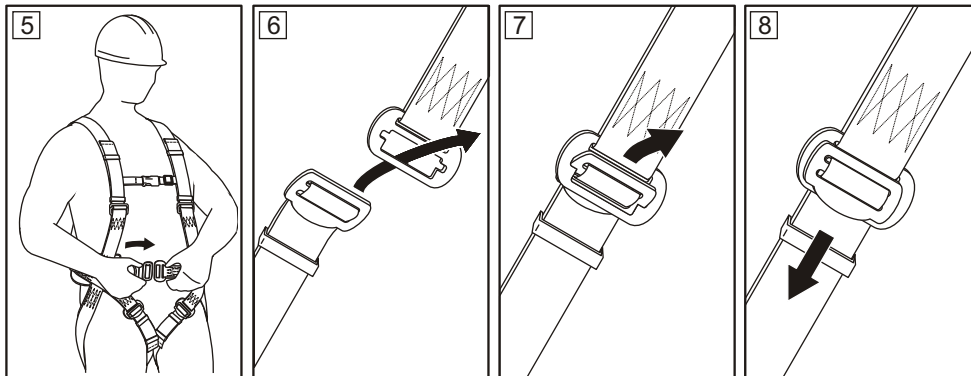
1 Auffanggurt an hinterer Anschlagklammer heben. Die Oberschenkelgurte müssen offen sein und frei hängen

2 Schultergurte über Arme legen.

3 Kunststoffklammer des Brustgurtes schließen.

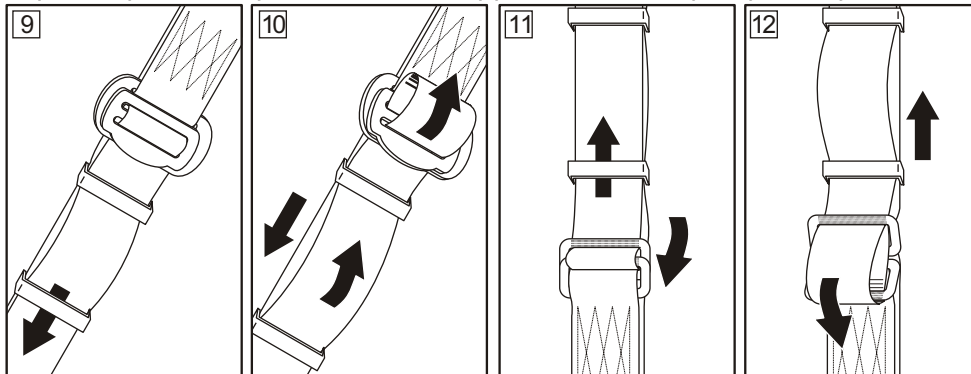
4 Freie Oberschenkelgurtenden zwischen den Beinen stecken. Sie dürfen nicht verdreht sein.

Klammern für Oberschenkelgurt und verstellbaren Verbindungsgurt schließen



Längeneinstellung für Oberschenkelgurt und verstellbaren Verbindungsgurt

Schultergurt-Längeneinstellung



Verkürzen

Verlängern

Verkürzen

Verlängern

Der Auffanggurt liegt fehlerfrei an, wenn:

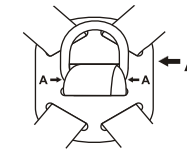
- die Hand zwischen einzelne Gurte und die Bekleidung eingeschoben werden kann.
- hintere Anschlagklammer sich in der Schulterblathöhe befindet.
- der Brustgurt sich in der mittleren Brusthöhe befindet.
- freie Gurtenden mit Durchzügen gesichert sind und am Auffanggurt anliegen.

VERBINDUNGS- UND DÄMPFUNGSEINHEIT ANSCHLIESSEN

Die gewählte Absturzschutz-Verbindungs- und Dämpfungseinheit darf ausschließlich an mit „A“ gekennzeichneten Auffanggurt-Verbindungselementen angeschlossen werden.

Die Verbindungs- und Dämpfungseinheit kann direkt an hinterer Anschlagklammer des Auffanggurtes angeschlossen werden.

Siehe folgende Abbildungen



Vor jedem Einsatz der Absturzschutzausrüstung, zu welcher der Auffanggurt gehört, ist zu prüfen, ob alle Komponenten ordnungsgemäß verbunden sind und störungsfrei zusammenwirken, sowie ob sie den einschlägigen Normen entsprechen:

- EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360, EN 362 - für Verbindungs- und Dämpfungseinheiten,
- EN 795 - für Anschlagpunkte der Ausrüstung,
- EN 341 - für Notfallausrüstung.
- EN 358 - für verstellbare Verbindungsmittel

VERSTELLBARES VERBINDUNGSMITTEL ANSCHLAGEN

Das verstellbare Verbindungsmittel darf ausschließlich an den Seitenklammern des verstellbaren Verbindungsgurtes angeschlagen werden.

Gemäß EN 358 soll das verstellbare Verbindungsmittel am Bauteil in der Taillenhöhe des Mitarbeiters oder über dieselbe umschlungen werden. Die Länge und Spannung des verstellbaren Verbindungsmittels soll so angepasst werden, dass die freie Absturzhöhe bis auf 0,5 m eingeschränkt ist m.

ACHTUNG: ① Eine Verbindungs- und Dämpfungseinheit darf niemals an den Seitenklammern des verstellbaren Verbindungsgurtes angeschlagen werden.

② Die verstellbaren Verbindungsmittel dürfen niemals an der hinteren Anschlagklammer angeschlagen werden.

GRUNDSÄTZLICHE REGELN BEIM EINSATZ DER INDIVIDUELLEN SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN EINEN ABSTURZ

- Die individuelle Schutzausrüstung sollte ausschließlich von Personen verwendet werden, die im Bereich seiner Anwendung geschult wurden.
- Die individuelle Schutzausrüstung darf nicht von Personen verwendet werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei täglicher Anwendung oder im Rettungseinsatz gefährden könnte.
- Man sollte im Voraus einen Rettungsplan erstellen, den man bei Bedarf anwenden kann.
- Verboten ist jegliche Modifikationen am Gerät/der Vorrichtung vorzunehmen, ohne die schriftliche Einwilligung des Herstellers erhalten zu haben.
- Jegliche Reparaturen am Gerät/der Vorrichtung können ausschließlich vom Hersteller oder einen von ihm dazu bevollmächtigten Vertreter vorgenommen werden.
- Die individuelle Schutzausrüstung darf ausschließlich sachgemäß verwendet werden.
- Das Gerät/die Vorrichtung stellt eine persönliche Schutzausrüstung dar und sollte von nur einer Person verwendet werden.
- Vor dem Einsatz gehen Sie sicher, dass alle Elemente der individuellen Schutzausrüstung gegen einen Absturz miteinander korrekt zusammenwirken. Zyklisch sollten Sie alle Verbindungen und die Anpassung der Bestandteile des Gerätes/der Vorrichtung überprüfen, um ein zufälliges Ablösen oder Lockern der Vorrichtung zu vermeiden.
- Es ist untersagt, die individuelle Schutzausrüstung anzuwenden, wenn eins der Bestandteile des Gerätes/der Vorrichtung die richtige Funktion anderer Bestandteile auf irgendeine Weise beeinflusst.
- Vor jeder Anwendung der individuellen Schutzausrüstung sollte die Vorrichtung hinsichtlich ihres Zustands und korrekter Funktion detailliert überprüft werden.
- Während der Überprüfung sollte man alle Bestandteile mit besonderer Hinsicht auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß, Korrosion, Scheuerungen, Schnitte und unsachgemäße Funktion kontrollieren. Insbesondere weisen wir daraufhin, in den einzelnen Geräten/Vorrichtungen auf folgendes zu achten:
 - am Auffanggurt und Arbeits-Haltgurten achten Sie auf die Bügel, Verstellelemente, Klemmbügel(punkte), Bänder, Nähte, Schleifen und Schlingen;
 - bei Falldämpfern achten Sie auf die Klemmschlingen, Bänder, Nähte, Gehäuse, Verbindungselemente;
 - bei Verbindungselementen und Textil-Führungseisten achten Sie auf das Seil, Kauschen, Verbindungskarabiner, Verstellelemente, Langspleiße;
 - bei Verbindungselementen und Stahl-Führungseisten achten Sie auf das Seil, Drähte, Schlingen, Verbindungskarabiner, Verstellelemente;
 - bei den Höhensicherungsgeräten achten Sie auf das Seil oder Band, sachgemäße Funktion der Einroll- und Absperrvorrichtung, Gehäuse, Ruckdämpfer, Verbindungskarabiner;
 - in den mitlaufenden Auffanggeräten achten Sie auf den Baukörper, korrekte Verschiebung der Führungseiste, die Funktion der Absperrvorrichtung, Rollen, Schrauben und Nieten, Verbindungskarabiner, Falldämpfer;
 - bei den Schaltem achten Sie auf den Tragkörper, die Nieten, die Haupttraste und die Funktion der Absperrvorrichtung.
- Mindestens ein Mal pro Jahr, alle 12 Monate wird die individuelle Schutzausrüstung aus dem Verkehr gezogen und an den Hersteller oder seinen autorisierten Vertreter zwecks Durchführung einer detaillierten, zyklischen Prüfung gesendet. Die Kontrolle kann von einer Person vorgenommen werden, die im Betrieb für zyklische Prüfungen der Schutzausrüstung zuständig ist und in diesem Bereich geschult wurde. Die zyklischen Kontrollen können auch vom Hersteller oder eine von ihm dazu bevollmächtigte Firma oder Person vorgenommen werden. Während der Überprüfung sollte man alle Bestandteile mit besonderer Hinsicht auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß, Korrosion, Scheuerungen, Schnitte und unsachgemäße Funktion kontrollieren (siehe: vorangehender Punkt). In manchen Fällen, wenn die Schutzausrüstung kompliziert und aus mehreren Teilen konstruiert ist, wie z.B. im Fall der Höhensicherungsrichtungen, können die zyklischen Kontrollen ausschließlich vom Hersteller oder einem von ihm dazu bevollmächtigten Vertreter vorgenommen werden. Nach der zyklischen Prüfung des Gerätes/der Vorrichtung wird das Datum der nächsten Kontrolle festgelegt.